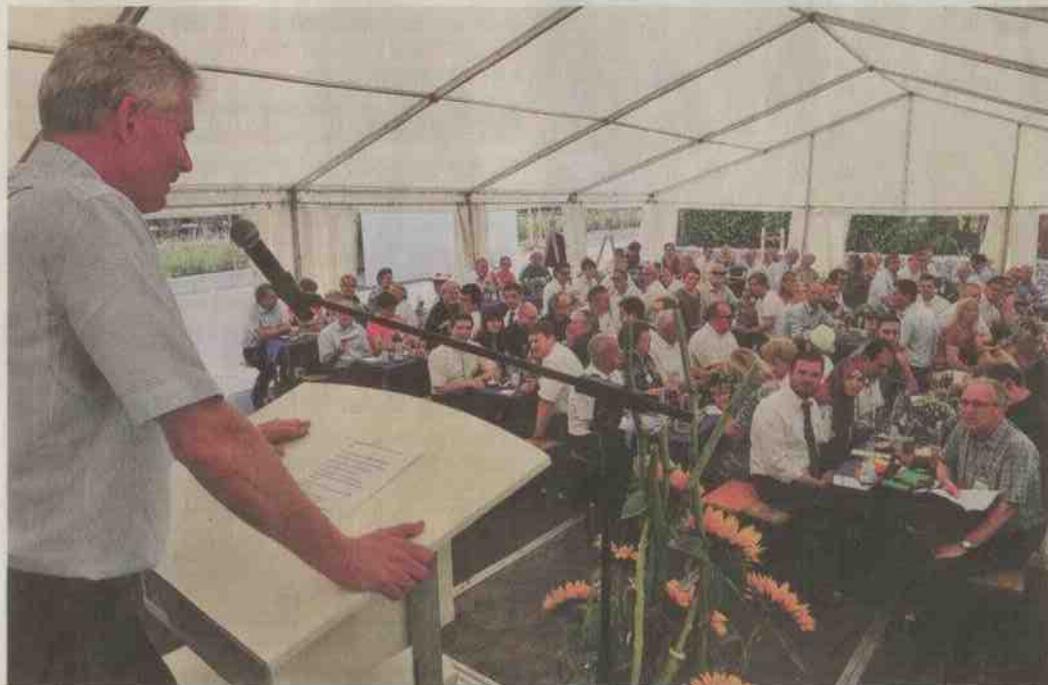


Anbau der Zapfwerke erweitert Kapazitäten in Sandsteinproduktion



BEHRINGERSDORF (bri) — Bei einem Tag der offenen Tür haben die Behringersdorfer Zapfwerke ihren neuen Werksanbau der Öffentlichkeit vorgestellt. In den hat das Unternehmen 3,5 Millionen Euro investiert. Zudem war Grundsteinlegung für ein weiteres neues Gebäude, in dem künftig Büroräume untergebracht werden sollen. Bei tropischen Temperaturen informierte Geschäftsführer Hannes Zapf die Besucher im Festzelt darüber, wie sich die Firma für die Zukunft rüstet. Er bedankte sich bei Kunden, Architekten, Planern, Investoren und Bauträgern. Ihnen sei es zu verdanken, dass

nun ein weiterer Neubau in der langen Geschichte des Kalksandsteinwerks eingeweiht werden konnte. Nach einer Musikeinlage des evangelischen Posaunenchores erteilten die beiden christlichen Pfarrer dem Neubau ihren Segen. Für den hatte eine eigene Mannschaft der Firma die technischen Einrichtungen eines nur drei Jahre gelaufenen Kalksandsteinwerks in Aurich an der Nordsee in einer „Nacht- und Nebelaktion“ nach Behringersdorf transportiert und eingebaut. In die neue Fertigungshalle wurden eine zweite Presse und sechs Härtekessel für das Starprodukt der Firma, den

KS Quatro, eingebaut. Die Produktion konnte dadurch verdoppelt werden. Sie stellt in Behringersdorf künftig pro Tag im Dreischichtbetrieb Steinmaterial für 40 Wohnungen oder 15 Einfamilienhäuser her. Die Gebrüder Zapf luden die Besucher ein, sich bei einem Rundgang durch das Firmenareal selbst von der Leistungsfähigkeit der neuen Anlage zu überzeugen. Wolfgang Zapf dankte anschließend allen Bauschaffenden, die an der Werkerweiterung beteiligt waren, und überreichte jedem ein kleines Geschenk.

Fotos: Brinek